Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 17

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DIE FRAU VON HEUTE

tun oder seinem eigenen Hobby frönen. Ich lauschte höchst überrascht diesen Ausführungen und hegte die leise Hoffnung, es wolle auch bei uns tagen. Zum Pläneschmieden, wie ich nun in Zukunft meinen freien Samstag verbringen werde, kam ich aber nicht mehr, denn der Sprecher stand nach gehaltener Rede vom Tisch auf, ging ins Wohnzimmer und verschwand im Lehnstuhl hinter einer Zeitung. Papa legte sich zum Mittagsschläfchen aufs Ohr, und der dritte Eidgenosse belegte stundenlang das Badezimmer, weil er am Abend zum Ball wollte. An diesem Tag habe ich beim Geschirrwaschen gesungen, nämlich die fürchterlich schöne Schnulze: ‹Die Männer sind alle Verbrecher ....› Erna

Das sind Sie nicht, Erna. Ich empfehle Dir, in Zukunft beim Abwaschen lieber etwas Rechtes zu singen, etwa den Zyklus «Frauenliebe und -leben» von Chamisso-Schumann. Besonders: «Ich kann's nicht fassen, nicht glauben –» Aber auch die andern Lieder. Du hast ja sicher ziemlich viel abzuwaschen. *Bethli*

Worte von Frauen

Annette Kolb: Es ist falsch, das Geld als eine seelenlose Sache anzusehen. Vielmehr muß von einem Genius des Geldes die Rede sein, der genau weiß, wem er hold und wem er abhold ist.

Wenn der Teufel mit einem Manne nichts mehr anzufangen weiß, unternimmt er in Gestalt einer verfänglichen Eva einen letzten Versuch.

Wie oft sehen wir, daß nicht die feinen, nicht die wertvollen, vielmehr grobbesaitete und nichtswürdige Frauen von ihren Männern verwöhnt werden und ritterliche Rücksichtnahme von ihnen erfahren.

Jessamyn West: Glück erfüllt wie die Liebe das Herz und bedarf keiner Rechenschaft.

Das Leben ist eine Komödie für Menschen mit Verstand und eine Tragödie für die mit Gefühl.

Ich weiß auch heute noch nicht alles, nur das eine ganz gewiß: daß die Welt voller Wunder ist und daß man mit ihr zaubern kann. Notiert von GvA

Dank!

Ich bin ganz gerührt über die vielen netten Zuschriften auf meinen Artikel ‹Die Lebensalter› in Nr. 13. Es gibt sie also noch, die ‹Lebensalter› und die Leute, die sie kennen oder sogar selber besitzen. Fast am meisten freuen mich die, die mir schrieben, sie würden sie mir gerne schenken, aber sie könnten sich einfach nicht davon trennen. Wieviel Verständnis ich dafür habe, brauche ich sicher nicht zu betonen. Außerdem sind mehrere Leserinnen ins Brockenhaus gewandert, um sie für mich zu erstehen, aber ohne sie zu finden. Daß sie sich diese Mühe genommen haben, ist wirklich der Gipfel der Nettigkeit.

Im übrigen bekomme ich das Bildnis wahrscheinlich demnächst, – ein Freund von mir ist ihm auf der Spur.

Vielen Dank auch denen, die mich zu einer Besichtigung zu sich eingeladen haben, und der Leserin, die mir die zu dem Bilde gehörigen Verse schickte. An die Verse konnte ich mich nicht mehr erinnern, da ich wohl noch in einem Alter war, wo das Lesen einem bedeutend schwerer fällt, als das Betrachten von Bildern.

Also: recht herzlichen Dank für die Zuschriften und das freundliche Interesse, das Ihr an meinen Sorgen bezeugt! Bethli

Kleinigkeiten

Vor der Hochzeit: Er redet und sie hört zu.
Sechs Monate nach der Hochzeit: Sie redet und er hört zu.
Nach zwei Jahren: Sie redet und er hört nicht zu.
Nach zehn Jahren: Beide reden und die Nachbaren hören zu.

▪

Das große Warenhaus Macy's in NewYork hat einen netten, wenn auch etwas grausamen, neuen Reklamtrick erfunden: Die ersten fünfhundert Personen, die an einem gewissen Tage das Warenhaus betraten, sollten gratis eine nagelneue Kohlenschaufel erhalten. Sie bekamen sie wirklich. Am selben Tage schaufelten fünfhundert Leute in ihren Kellern Kohle mit einer netten, neuen Schaufel, auf der geschrieben stand: «Wenn Sie einen unserer elektrischen Radiatoren hätten, säßen Sie jetzt bequem in einem Fauteuil in Ihrem Wohnzimmer.»

▪

Ein Londoner Konfektionsgeschäft empfiehlt in seiner Vitrine: «Maternity-dresses for young Girls», also wörtlich «Umstandskleider für junge Mädchen», und die Ausländer, die das lesen, amüsieren sich herzlich darüber. Es ist aber halb so schlimm. ‹Girls› sind bei den Anglosachsen einfach Frauen, auch wenn sie nicht mehr so jung, und mehrfache Familienmütter, und selbstverständlich höchst legal verheiratet sind.

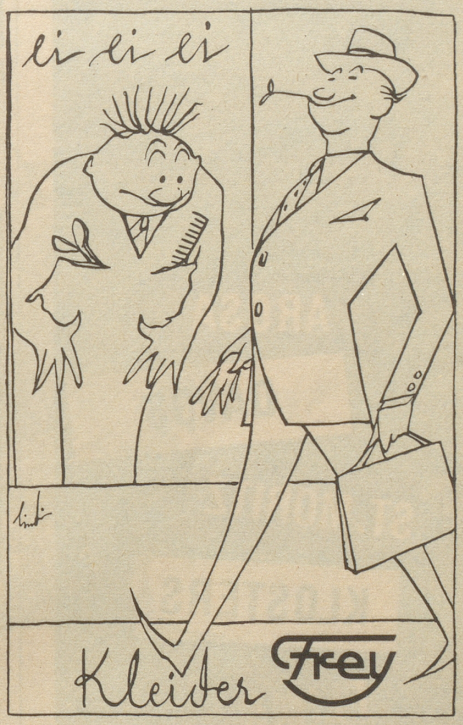
▪

Ein argentinischer Chemiker hat einen Make-up erfunden, der tagsüber unsichtbar ist, aber die Eigenschaft hat, im Dunkel zu leuchten. Ob das wirklich so toll ist, wird sich ja noch zeigen. Aber *einen* Gebrauch hat man bereits gemacht, und er scheint sich als recht nützlich zu erweisen. Die Behörden einiger Strafanstalten streichen damit die Nasen ihrer Sträflinge an, und wenn dann einer entwischt, kann man ihn relativ leicht wieder finden. Um den Make-up zu entfernen, braucht es nämlich ein ganz bestimmtes chemisches Produkt, dessen Formel streng geheim gehalten wird.

HOTEL PILATUS HERGISWIL am See
Reizend am See gelegen mit entzückender Terrasse. Ständiges Hausorchester. «Pilatuskeller» Tel. (041) 75 15 55 J. L. Fuchs

Als Reiseunterhaltung - eine Nebelspaltung!

Rössli-Rädli vorzüglich
nur im Hotel Rössli Flawil



Graubünden

Am Hitsch si Mainig isch dia:

Wär sich in siina Feeria guat uusruaba und ärhoola will, raist uffa ins schööna **Püntnarland!**

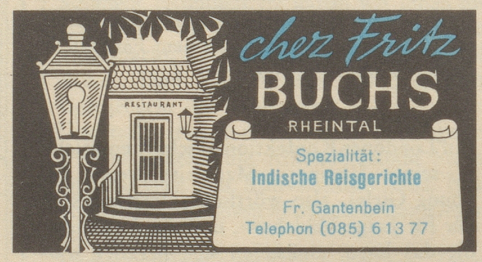
Prospekte und Auskunft durch den Verkehrsverein für Graubünden, Chur.

IVA

E. Oehninger A.G., Montreux, Generalvertreter für die Schweiz

«Fine champagne» V.S.O.P., der kostbare, alte, gereifte Cognac von unvergleichlicher Feinheit.

Bei Schmerzen hilft Mélabon besonders wirksam gut verträglich



Wirksame Hilfe für Ihre

Verdauungs-beschwerden

Wenn Ihnen Ihre Verdauung Beschwerden macht, wenn Sie an Verstopfung leiden, dann ist es Zeit für einen Versuch mit Andrews. Das angenehme und erfrischende Andrews hält den Körper in Form, indem es für gute Verdauung sorgt, die Leber anregt und Schlakken und unreine Säfte ausscheidet und so gegebenenfalls übermässigen Fettansatz verhindert.

ANDREWS

regt die Verdauungsorgane an, schenkt Frische und Wohlbefinden.

In Apotheken und Drogerien.

Wenn Ihr Zahnfleisch blutet...

dann sollten Sie beim Zähneputzen **Blend-a-med** jeweils zwei Minuten auf das entzündete Zahnfleisch einwirken lassen. Sie werden überrascht sein, wie schnell das Zahnfleischbluten und die entzündlichen Prozesse des Zahnfleisches abklingen. Lockeres Zahnfleisch wird wieder straff und fest. Dauergebrauch von **Blend-a-med** verspricht dauernde Vorbeugung. Nur in Apotheken und Drogerien erhältlich.